



Das Prophetische
Muster Teil 3

Prophetieseminar 2005



Der zweite Test



➤ Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm und redete wie ein Drache.
Offenbarung 13.11

➤ **“Das ”Reden“ eines Volkes sind die Beschlüsse seiner gesetzgebenden und richterlichen Behörden.”** *The Great Controversy*, 442.



Das Siegel



❖ „Keiner von uns wird je das Siegel Gottes empfangen, wenn sein Charakter noch einen Flecken oder Makel aufweist. Es bleibt uns überlassen, die Mängel in unserem Charakter zu beheben, den Seelentempel von allem Schmutz zu reinigen. Dann wird der Spätregen auf uns fallen wie der Frühregen am Tag der Pfingsten auf die Jünger fiel ... **Der Charakter solcher Menschen wird für alle Ewigkeit rein und fleckenlos bleiben, wenn der Befehl ergeht und der Stempel aufgedrückt wird.**“ – *Testimonies*, Bd. 5, 214- 216.



Der Test des Bildes



- ❖ “Es sind bereits **Vorbereitungen** im Gange, und **Bewegungen** bilden sich, deren letztendliches Ergebnis die Bildung des ”Tierbildes” sein wird. Ereignisse werden in der Weltgeschichte eintreten, die die Vorhersagen der Prophetie für diese letzten Tage erfüllen. Der Herr hat mir deutlich gezeigt, dass das Bild des Tieres gebildet werden wird, **bevor die Gnadenzeit zuende geht**; denn **es wird die große Prüfung für die Kinder Gottes sein**, mithilfe derer ihr ewiges Schicksal entschieden wird. **Dies ist die Prüfung, durch die die Kinder Gottes gehen müssen, bevor sie versiegelt werden.** Alle, die ihre Treue zu Gott durch das Halten seiner Gebote bewiesen haben und sich weigern, einen falschen Sabbat anzunehmen, werden zu denen unter dem Banner Jahwes, des HERRN, gehören und das Siegel des lebendigen Gottes empfangen. Wer die Wahrheit aus dem Himmel fahren lässt und den ”Sonntag-Sabbat” akzeptiert, wird das Malzeichen des Tieres empfangen.” *The Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Bd 7, 976



Die Gerichte sind korrupt



- ❖ “Die Lehre, dass die Menschen von dem Gehorsam gegen Gottes Forderungen entbunden seien, hat die Kraft der sittlichen Verpflichtung bereits geschwächt und der Welt die Schleusen der Ungerechtigkeit geöffnet. Gesetzlosigkeit, Verschwendung und Verderbtheit strömen auf uns ein gleich einer überschwemmenden Flut. In der Familie ist Satan am Wirken. Sein Banner weht sogar in angeblich christlichen Häusern. Man findet dort Neid, böse Mutmaßungen, Heuchelei, Entfremdung, Zwietracht, Streit, Verrat des heiligen Vertrauens, Befriedigung sinnlicher Begierden. Der ganze Bau religiöser Grundsätze und Lehren, die die Grundlage und das Gerüst des gesellschaftlichen Lebens bilden sollen, scheint ins Schwanken gekommen zu sein, bereit zu verfallen. **Die gemeinsten Verbrecher**, die wegen ihrer Vergehen ins Gefängnis geworfen sind, werden oft mit Gaben und Aufmerksamkeiten bedacht, **als sei ihre Haft eine beneidenswerte Auszeichnung. Ihr Charakter und ihre Verbrechen werden in sensationeller Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.** Die Presse veröffentlicht die empörenden Einzelheiten eines Verbrechens und weht auf diese Weise andere in die Ausübung von Betrug, Räuberei und Mord ein, während Satan über den Erfolg seiner höllischen Anschläge frohlockt ...



Die Gerichte sind korrupt



- ❖ ... Das Liebäugeln mit dem Laster, die leichtfertigen Mordtaten, die schreckliche Zunahme der Unmäßigkeit und Bosheit jeder Art und jeden Grades sollten alle Gottesfürchtigen veranlassen zu forschen, was getan werden könnte, um der Flut des Übels Einhalt zu gebieten.
- ❖ Die Gerichtshöfe sind korrupt. **Herrscher werden von dem Verlangen nach Gewinn und Liebe zu sinnlichen Vergnügungen getrieben.** Unmäßigkeit hat die Fähigkeiten vieler Menschen getrübt, so dass Satan eine nahezu vollständige Herrschaft über sie ausübt. **Rechtsgelehrte werden verführt, bestochen, hintergangen.** Trunksucht und Schwelgerei, Leidenschaft, Neid, Unehrllichkeit in jeder Weise werden von denen verübt, die die Gesetze handhaben. 'Das Recht ist zurückgewichen und Gerechtigkeit fern getreten; denn die Wahrheit fällt auf der Gasse, und Recht kann nicht einhergehen.' Jesaja 59,14." *The Great Controversy, 585-586.*



Unverändert



- ❖ “Die römische Kirche bietet heute der Welt ein äußeres Bild der Sauberkeit, indem sie über ihren Bericht schrecklicher Grausamkeit einen Mantel von Entschuldigungen breitet. Sie hat sich wohl in christliche Gewänder gehüllt; in ihrem Wesen **jedoch ist sie unverändert. Jeder Grundsatz des Papsttums, der in vergangenen Jahrhunderten Geltung hatte, ist auch heute noch gültig. Die in finstersten Zeiten erlassenen Verordnungen und Lehren werden noch immer aufrechterhalten.** Es täusche sich niemand!” *The Great Controversy*, 571.
- ❖ Papst Johannes Paul II. wies einen von großen Teilen der protestantischen Welt und einer zunehmenden Anzahl von römischen Katholiken geteilten Glauben zurück, indem er am Dienstag die “weit verbreitete Vorstellung” ablehnte, “dass man von Gott direkt Vergebung erhalten könne, und ermahnte Katholiken, häufiger zur Beichte bei ihren Priestern zu gehen.” *Los Angeles Times*, 12. Dezember 1984.



Unverändert



❖ “Zur Verteidigung der religiösen Freiheit und für das allgemeine Wohl der Öffentlichkeit sollten Christen die Anerkennung des Sonntags und der heiligen Tage der Kirche als **gesetzliche Feiertage** anstreben.”
Catechism of the Catholic Church, Ausgabe 1994, 528.



Weit größeres Wohlwollen



- ❖ **“Die Protestanten stehen gegenwärtig den Erscheinungsformen der römisch-katholischen Welt mit weit größerem Wohlwollen gegenüber als in den früheren Jahren.** In den Ländern, in denen der Katholizismus nicht im Zunehmen begriffen ist und die Päpstlichen eine versöhnliche Haltung einnehmen, um Einfluss zu gewinnen, herrscht eine wachsende Gleichgültigkeit gegenüber den Lehren, die die protestantischen Kirchen von der päpstlichen Hierarchie trennen. Es setzt sich immer mehr die Ansicht durch, dass wir in den wichtigsten Punkten nicht so weit auseinandergehen, wie vermutet wurde, und **dass uns ein geringes Zugeständnis unsererseits in ein besseres Verhältnis zu Rom bringen werde.** Es gab eine Zeit, da die Protestanten hohen Wert auf die Gewissensfreiheit legten, die so teuer erkaufte worden war. Sie lehrten ihre Kinder, das Papsttum zu verabscheuen und waren der Auffassung, dass es der Untreue gegen Gott gleichkäme, nach Übereinstimmung mit Rom zu streben. Wie weit weicht die Gesinnung davon ab, die sich heute kundtut!” *The Great Controversy*, 563.



Weit größeres Wohlwollen



- ❖ US Senator Sam Brownback hat eine Gesetzesvorlage eingebracht, wonach Papst Johannes Paul II. eine Goldmedaille des Kongresses im Wert von \$ 32.000 verliehen werden sollte. 66 Senatoren haben diesen Gesetzentwurf gesponsert. Am 13. April sagte Brownback, ein Nichtkatholik, in einer Ansprache im Senat, dass "der Papst als geistlicher Führer für eine Milliarde Katholiken weltweit einen großartigen Dialog mit der modernen Kultur in Gang gesetzt hat, welcher über die Grenzen der politischen und ökonomischen Ideologien hinausgeht." *National Catholic Register*, 30. April 2000.
- ❖ Ein kürzliches Treffen pfingstlerischer Gelehrter kehrte sich spontan in eine improvisierte Bekenntnisstunde von Sünden und Bitten um Vergebung in bezug auf die katholisch-pfingstlerische Beziehung um. *National Catholic Register*, 2.-8. April 2000.
- ❖ Billy Graham wählt den Papst zum Mann des Jahrhunderts. *National Catholic Register*, Januar 2000.





Weit größeres Wohlwollen



- ❖ “Der Papst ist nicht nur ein religiöser Pilger. Er ist eine der größten moralischen Autoritäten der Welt, dessen Unterstützung oder einfache Gegenwart (oder lediglich das Berühren eines dargereichten Gefäßes voll Erde mit seinen Lippen, wenn er ein neues Land besucht) einer Sache Anerkennung verleihen kann, mag es sich nun um Staaten, Politik oder andere Gegebenheiten handeln.” *Time* magazine 3. April 2000.
- ❖ Der indonesische Präsident Abdurrahman Wahid rief auf der 11. Generalversammlung der *Christian Conference of Asia* am 3. Juni Christen und Moslems auf, die Unterschiede zwischen dem Christentum und dem Islam zu würdigen, zu tolerieren und zu respektieren. Der Präsident zitierte das Zweite Vatikanische Konzil, als er den dringenden Appell an alle richtete, interreligiöse Toleranz zu üben. “Dieses Konzil”, so sagte er, “hat uns Konzepte darüber vermittelt, wie wir auf konkrete Art und Weise echtes Verständnis und Toleranz üben können.”
- ❖ “Auf der einen Seite steht die Katholische Kirche auf dem Standpunkt, dass Wahrheit in der katholischen Kirche ist, aber auf der anderen Seite anerkennt die Katholische Kirche auch Wahrheiten in anderen Religionen.” erklärte der Präsident, der selbst ein islamischer Gelehrter ist. *National Catholic Register*, 18.-24. Juni 2000.





Weit größeres Wohlwollen



- **Als der Papst St. Louis besuchte, war auf der ersten Seite der Zeitungen ein Bild mit folgender Unterschrift zu sehen:** Präsident Clinton hieß den gebrechlichen Papst Johannes Paul II. willkommen und stützte ihn mit seiner Hand. Er sagte, er "hoffe, dass der Papst bei seiner siebten Pilgerreise in die Vereinigten Staaten ein Amerika vorfinden würde, das intensiver daran arbeitet, das zu sein, worum er uns gebeten habe."
- "Das Wort Gottes hat vor der herannahenden Gefahr gewarnt; bleibt diese Warnung unbeachtet, so **wird die protestantische Welt erfahren, was Roms Absichten wirklich sind, doch erst wenn es zu spät ist, den Schlingen zu entrinnen.** Rom nimmt im Stillen an Macht zu. Seine Lehren üben ihren Einfluss in Parlamenten, Kirchen und Menschenherzen aus. Es türmt seine hohen und gewaltigen Bauwerke auf, in deren geheimen Verliesen sich die früheren Verfolgungen wiederholen werden. Heimlich und unverdächtig stärkt es seine Kräfte, um seine eigenen Ziele zu fördern, wenn die passende Zeit kommt, um zum Schlag auszuholen. Alles, was es wünscht, ist Überlegenheit, und diese wird ihm bereits zugestanden. Wir werden bald sehen und fühlen, wohin römischer Geist zielt. Wer dem Worte Gottes glauben und gehorchen will, wird sich dadurch Schmach und Verfolgung zuziehen." *The Great Controversy*, 581.





Mantel von Entschuldigungen



- ❖ “Die römische Kirche bietet heute der Welt ein äußeres Bild der Sauberkeit, indem sie **über ihren Bericht schrecklicher Grausamkeit einen Mantel von Entschuldigungen breitet**. Sie hat sich wohl in christliche Gewänder gehüllt; in ihrem Wesen jedoch ist sie **unverändert**. Jeder Grundsatz des Papsttums, der in vergangenen Jahrhunderten Geltung hatte, ist auch heute noch gültig. **Die in finstersten Zeiten erlassenen Verordnungen und Lehren werden noch immer aufrechterhalten**. Es täusche sich niemand! Das Papsttum, dem die Protestanten jetzt die Anerkennung nicht versagen wollen, ist das gleiche, das zur Zeit der Reformation die Welt beherrschte, als Männer Gottes unter Einsatz ihres Lebens aufstanden, um die Bosheit der römisch-katholischen Kirche bloßzustellen. Es besitzt den gleichen Stolz, die gleiche hochmütige Anmaßung, die es sich über Könige und Fürsten erheben ließ und die die Vorrechte Gottes beanspruchte. **Sein Geist ist jetzt nicht weniger grausam und willkürlich** als zu der Zeit, da es die menschliche Freiheit niederwarf und die Heiligen des Allerhöchsten erschlug.” *The Great Controversy*, 571.



Mantel von Entschuldigungen



- ❖ In einer Botschaft an Papst Johannes Paul II. bat die Vereinigte Methodistische Kirche um Vergebung für "Vorkommnisse von Differenzen, Voreingenommenheit und Mangel an Sensibilität" gegenüber Katholiken, für die Methodisten verantwortlich waren. Die Aktion wurde auf der kürzlichen Generalkonferenz der Kirche verabschiedet. *National Catholic Register*, 21. Mai 2000.





Das Heilige Offizium



- ❖ “Papst Johannes Paul II. erweckt die Inquisition zu neuem Leben” von Kathleen R. Hayes Februar, 1991, *NRI Trumpet*, Seite 3.
- ❖ Der Gedanke eines wiederbelebten Heiligen Offiziums der Inquisition würde einige beruhigen und anderen missfallen. Allerdings ist das *Heilige Offizium* niemals abgeschafft worden. Nur sein Name ist geändert worden. Papst Johannes Paul II. war bei seiner Wiederbelebung maßgeblich beteiligt. Man mag argumentieren, dass diese von Ratzinger geführte Einrichtung lediglich ein Versuch der katholischen Kirche ist, den Kommunismus und abtrünnige Priester und deren Praktiken aufzustöbern. Angesichts des Ziels Johannes Pauls II., “Gottes Mandat” eines weltweiten Kirchenstaates - ausgeübt von der traditionellen römisch-katholischen Theologie - in die Tat umzusetzen, hat man allerdings genug Grund, alarmiert zu sein. Malachi Martin hat bereits in seinem Buch *The Keys of this Blood* festgestellt, dass der Papst kein Glaubenssystem tolerieren wird, das seinem entgegensteht, weder auf staatlicher noch kirchlicher Ebene. Die Welt wird in Johannes Paul II. einen Tyrannen erleben, der eiskalt direkte Anweisungen gegen solche vollstreckt, die er als Ketzler oder Unmoralisch befindet. Darüberhinaus wird Johannes Paul II, wie seine Vorgänger, sein “göttliches Mandat” im Namen Christi ausführen, oder vielleicht im Namen Marias.





Das Heilige Offizium



- ❖ **DIE KATHOLISCHE KIRCHE ALS BEDROHUNG**
- ❖ **IM 21. JAHRHUNDERT**
- ❖ **Dem gegenüber steht:** Die Massenmedien haben die Menschen der Welt fasziniert mit dem Bericht über die Aktivitäten Johannes Pauls II. während seines Besuchs in das Heilige Land im März 2000.
- ❖ **Dem gegenüber steht:** Der Vatikan und der Lutherische Weltverband haben im Oktober 1999 eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, in dem ihre Übereinstimmung in der Lehre der Rechtfertigung festgestellt wird (nur die Synoden aus Wisconsin und Missouri stimmten nicht zu).
- ❖ **Dem gegenüber steht:** Mitte Februar 2000 traf sich der PLO-Vorsitzende Yassir Arafat mit Papst Johannes Paul II. im Vatikan, um ein Übereinkommen bezüglich der Zukunft von Jerusalem zu unterzeichnen, worin Israel gewarnt wird, irgendwelche unilateralen Entscheidungen bezüglich Jerusalems zu treffen.
- ❖ **Dem gegenüber steht:** Die Bob Jones Universität ist ungerechtfertigterweise von den Senatoren McCain, Torricelli und Hollings sowie den Massenmedien verleumdet worden, antikatholische Tendenzen zu haben.
- ❖ **Dem gegenüber steht:** Das Repräsentantenhaus des amerikanischen Kongresses hat gerade zum ersten Mal in der Geschichte am 23. März 2000 einen römisch-katholischen Priester als Kongressgeistlichen ernannt.





Das Heilige Offizium



- ❖ **Dem gegenüber steht:** Papst Johannes Paul II. hat das Jahr 2000 zum "Großen Jubeljahr" für römische Katholiken erklärt. **DIES IST GENAU DER STREITPUNKT, DER MARTIN LUTHER VERANLASSTE, SEINE 95 THESEN IM OKTOBER 1517 ZU ENTWERFEN.** Der päpstliche Sprecher Timothy Shugrue stellt fest: "Der Ablass ist eines der geistlichen Privilegien, die während des Jubeljahrs erteilt werden. Es ist eine Möglichkeit, die Verdienste der guten Werke der Heiligen, der Jungfrau Maria und Christi selbst auf uns übrige zu übertragen."
- ❖ **Deshalb:** Bei seinem Frühjahrstreffen in der Bible Presbyterian Kirche von Charlotte, North Carolina am 25. März 2000 hat das Südatlantische Presbyterium der *Bible Presbyterian Church* folgende Feststellung und Warnung ausgesprochen: Die Römisch-katholische Kirche, das Geheimnis, Babylon, die Große, die Mutter der Huren und aller Gräuel auf Erden (Offenbarung 17,5) stellt **die größte Bedrohung für die bibeltreue Christenheit im 21. Jahrhundert** dar! Die Römisch-katholische Kirche hat seit langem die Prinzipien "die Bibel allein, die Gnade allein, der Glaube allein und Christus allein" verworfen. *The Bible Presbyterian Church of Charlotte, North Carolina, 25. März 2000.*





Das Heilige Offizium



- ❖ “Verfolgung kommt **immer** nach religiöser Günstlingswirtschaft seitens der weltlichen Regierungen.” *The Spirit of Prophecy*, Bd 4, 279.
- ❖ **Die scharlachrote Frau:** Die römisch-katholische Kirche. Ein Epitaph, Hinweis auf Offenbarung 17,1-6. *Webster's Dictionary*, 5. Ausgabe, 1947.



Loyalität



- ❖ “Die römische Kirche mit allen ihren Verzweigungen über die ganze Welt hin bildet eine riesige Organisation, die unter der Leitung des päpstlichen Stuhles steht und dazu bestimmt ist, ihre Interessen wahrzunehmen. Ihre Millionen Mitglieder in allen Ländern der Erde **werden unterwiesen, dass sie zur Loyalität dem Papst gegenüber verpflichtet sind.** Welcher Nationalität oder Regierungsform sie auch angehören mögen, sie müssen die Autorität der Kirche über alles schätzen. Selbst wenn sie dem Staat den Treueeid leisten, steht doch darüber das Gelübde des Gehorsams gegen Rom, das sie jedes Versprechens entbindet, das die Interessen Roms beeinträchtigen könnte.” *The Great Controversy*, 580.
- ❖ **Seit 1995 dominieren die Katholiken den Obersten Gerichtshof in USA.**

••• Loyalität



- ❖ Ein römisch-katholischer Bischof hat sechs Mitglieder des amerikanischen Obersten Gerichtshofes und hohe Regierungsbeamte gedrängt, größere Zusammenarbeit zwischen Kirche und Staat zuzulassen.
- ❖ Auf der jährlichen "Roten Messe" an der St. Matthew's Kathedrale in Washington, DC, am 3. Oktober, sagte Bischof Raymond Boland aus Kansas City bei seiner Ansprache: "Ist es möglich zu hoffen, dass am Eingang eines neuen Jahrtausends Kirche und Staat in unserem Land, und sogar die internationale Welt eine Synthese grundlegender Prinzipien unterzeichnen, die Freiheit für alle garantieren, während gleichzeitig die Rechte von Gläubigen und Ungläubigen gleichermaßen geschützt werden?"
- ❖ Boland fuhr fort, "Erfreuen sich säkulare Symbole größeren Schutzes als religiöse Symbole?" Dann erklärte er: "**Der erste Nachtrag zur Verfassung wurde vom Kongress verabschiedet als ein Schutz für die Religion, nicht als Schutz vor der Religion.**"

••• Loyalität



- ❖ Der Exekutivdirektor von **Americans United**, Barry W. Lynn, kritisierte seine Ansprache als einen offensichtlichen Versuch, Druck auf den Gerichtshof auszuüben.
- ❖ “Die Richter werden geködert und dann benutzt für die Ansichten der Kirche über die Verfassung”, sagte Lynn der Zeitschrift **USA Today**. “Es ist ein unverhohlener Versuch, den Gerichtshof zu beeinflussen.”
- ❖ Die Rote Messe in Washington findet jedes Jahr am Sonntag vor dem erneuten Zusammenkommen des Obersten Gerichtshofes am ersten Oktobermontag statt. Der Gottesdienst hat seinen Namen von den roten Amtsroben, die traditionell von dem amtsausübenden Klerus getragen werden. **Church & State**, November, 1999.



Loyalität



- ❖ **Gerichtshof bestätigt Finanzierung von religiösen Schulen mit öffentlichen Geldern**
- ❖ NEW YORK (US Newswire) Das **Amerikanische Jüdische Komitee** drückte heute tiefe Enttäuschung über die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes aus, **die Finanzierung** von Computern und anderen Einrichtungen **an religiösen Schulen mit öffentlichen Geldern zu befürworten.**
- ❖ WASHINGTON (BP) Die Reaktionen auf die Gerichtsentscheidung des Obersten Gerichtshofes der US am letzten Tag seiner Legislaturperiode in einem Staat-Kirche-Fall reichten von: "Ein bedeutsamer Tag in der Geschichte der amerikanischen Schulbildung" bis hin zu der Bezeichnung: "**Ein Holzhammer für die Trennungsmauer** [von Kirche und Staat]."

